



KRIMINOLOGISCHES  
FORSCHUNGSINSTITUT  
NIEDERSACHSEN E.V.

Hans Böckler  
Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

**Kriminologisches Forschungsinstitut  
Niedersachsen e.V. (KFN)  
Lützerodestr. 9  
30161 Hannover**

**Kontakt:**

Telefon: 0511 348 36-26 (Philipp Müller, Projektmitarbeiter)

0511 348 36-30 (Dr. Farina Rühs, Projektleitung)

E-Mail: [Studienteilnahme@kfn.de](mailto:Studienteilnahme@kfn.de)

## Studien- und Datenschutzinformationen für Interviewpartner\*innen im Forschungsprojekt „Aggressionen und Gewalt gegen Politiker\*innen in Deutschland“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Forschungsprojekt „Aggressionen und Gewalt gegen Politiker\*innen in Deutschland“! Wir sind auf Ihre Erfahrungen und Einschätzungen angewiesen, um die Aggressions- und Gewalterfahrungen von politischen Mandatsträger\*innen und deren Folgen besser verstehen zu können. Im Folgenden möchten wir uns kurz vorstellen und Sie über das Forschungsprojekt, die Verarbeitung Ihrer Daten sowie den Ablauf des Interviews informieren.

### **KFN und Forschungsprojekt**

Das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KFN) ist ein unabhängiges, interdisziplinär arbeitendes Forschungsinstitut in Hannover. Es hat die Aufgabe, grundlagen- und praxisorientierte kriminologische Forschung zu betreiben und zu fördern. Weitere Informationen zum KFN finden Sie hier: <https://kfn.de/>

Die Interviews sind Teil des maßgeblich durch die Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projektes „Aggressionen und Gewalt gegen Politiker\*innen in Deutschland“. Ziel des Projekts ist zunächst die Erhebung der verschiedenen Formen von Gewalt und Aggressionen, die Politiker\*innen aller Ebenen in Deutschland im Rahmen der Ausübung ihres Mandates erleben. Weiterhin soll untersucht werden, ob sich Unterschiede im Hinblick auf Parteizugehörigkeit, Geschlecht, soziodemografischem Hintergrund und politischer Ebene (Bund, Land, Gemeinde) identifizieren lassen. In den Interviews wollen wir über Ihre persönlichen Erfahrungen sprechen. Wir wollen verstehen, wie es zu Gewalt- und Aggressionserlebnissen kam, und wie sich diese auf ihre Mandatsausübung sowie Ihr psychisches Empfinden ausgewirkt haben. Wir wollen auch über Ihre Erfahrungen mit Hilfs- und Beratungsangeboten oder der Polizei sprechen. Dabei interessiert uns, welche Unterstützung Sie brauchen bzw. gebraucht hätten oder inwiefern bereits hilfreich Maßnahmen ergriffen wurden.

Leider können wir als KFN keine Opfer- oder Rechtsberatung anbieten. Falls Sie das Interview selbst oder die Vorbereitung darauf als belastend empfinden, finden Sie eine Übersicht an möglichen Unterstützungsmöglichkeiten für Opfer von Straftaten zum Beispiel in der Online-Datenbank für Betroffene von Straftaten: <https://www.odabs.org/index.html>. Eine Informationsseite mit vielen hilfreichen Informationen speziell für von Gewalt betroffene Kommunalpolitiker\*innen bietet darüber hinaus die Initiative „Stark im Amt“ der Körber-Stiftung (<https://www.stark-im-amt.de/>).

## **Vorabfragebogen**

Nach Bekundung Ihres Interesses an einer Teilnahme per Mail erhalten Sie von uns einen Link zu einem kurzen Vorabfragebogen, in dem wir Sie nach Ihrem Geschlecht, der politischen Ebene Ihrer Tätigkeit (Bund, Land, kommunal), Ihrer Parteizugehörigkeit und ausgewählten Kenndaten der von Ihnen erlebten Gewalt-/bzw. Aggressionserfahrung befragen. Das Ausfüllen dieses Vorabfragebogens sollte nicht mehr als 5 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und hilft uns dabei, bei der Auswahl unserer Interviewpartner\*innen möglichst vielfältige Erfahrungen und persönliche Hintergründe zu berücksichtigen. Damit wir diese Daten Ihren Kontaktdaten zuordnen können, ohne dass Ihre Kontaktdaten gemeinsam mit den erhobenen Daten aus dem Vorabfragebogen gespeichert werden, nutzen wir ein Pseudonymisierungsverfahren. Mit dem Link zum Vorabfragebogen erhalten Sie von uns einen zufällig generierten individuellen Code, den wir an getrennter Stelle und besonders geschützt zusammen mit Ihren Kontaktdaten speichern. Unter diesem Code füllen Sie den Vorabfragebogen aus. Kontaktdaten und Code werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt, d.h. direkt nach dem Interview bzw. bei Personen, die nicht zum Interview eingeladen werden können nach dem Ende der Rekrutierungsphase, wieder gelöscht.

## **Ablauf des Interviews**

Während des Interviews wird nur einer der Projektmitarbeitenden, Philipp Müller, Anne-Kathrin Kreft oder Anna Hahnemann, anwesend sein. Wir planen für das Interview mit Ihnen ca. 30-40 Minuten ein. Bei Bedarf nehmen wir uns aber auch gerne mehr Zeit für Sie. Das Interview wird digital durchgeführt. Die Durchführung wird mit „RED connect“, einer Plattform für sichere Videosprechstunden, erfolgen. Es ist keine Installation von Software oder Registrierung erforderlich, sondern lediglich ein Webbrowser auf Ihrem Computer oder Smartphone. Zur Teilnahme am Interview wird Ihnen zuvor ein Link sowie ein individueller Zugangscode übermittelt, über die Sie an dem Gespräch teilnehmen können. Weitere Informationen zu RED connect sowie zum Ablauf des Online-Interviews senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

## **Freiwilligkeit und Anonymität**

Die Teilnahme an einem Interview ist freiwillig. Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Teilnahme an dieser Studie beenden, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Während des Interviews sollen möglichst keine Namen, Orte oder andere personenbezogenen Daten genannt werden. Kommt es dennoch vor, dass personenbezogene Informationen während eines Interviews genannt werden, wird die betreffende Nennung von Namen, Ort o.ä. bereits bei der Transkription (Verschriftlichung) frühestmöglich anonymisiert (z.B. „Person X“, „Stadt Y“). Die Übertragung und Verarbeitung der Daten aus dem Transkript erfolgt anonym im KFN. Sollten Sie im Rahmen des Interviews spezielle Erfahrungen schildern, die Sie direkt oder indirekt identifizieren könnten, werden diese entfremdet oder im Zweifel aus dem Interview entfernt.

Alle im Rahmen dieser Studie erhobenen Daten werden vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung der Studienergebnisse wird nur in anonymisierter Form erfolgen, Ihre Daten können also nicht Ihrer Person zugeordnet werden.

## **Datenverarbeitung, Rechtsgrundlagen und Schutz Ihrer Daten**

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie Art. 9 Abs. 2 lit. j) DSGVO i.V.m. Art. 89 DSGVO i.V.m. § 27 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) - (Verarbeitung der Daten zur Wahrung der berechtigten Interessen (wissenschaftliche Forschungsinteressen) des Verantwortlichen nach Interessenabwägung). Es besteht ein erhebliches öffentliches Interesse am Forschungsprojekt. Durch das Design erfolgt eine frühestmögliche Anonymisierung.

Die Interviews werden mit einem digitalen Audio-Recorder aufgezeichnet, der während des Interviews neben dem Laptop des Interviewenden liegt. Es wird lediglich eine Audiospur, keine Videoaufnahme des Interviews gespeichert. Auch durch RED connect werden keine Aufnahmen auf Servern gespeichert. Der Anbieter RED ist als Telekommunikationsanbieter an das strenge Telekommunikationsgeheimnis gebunden. Der Inhalt der Gespräche wird bei RED connect plus durch eine vollständige Ende-zu-Ende-Verschlüsselung geschützt, die Videoverbindung wird direkt zwischen den Geräten der Gesprächsteilnehmenden hergestellt (sog. Peer-to-Peer-Verbindung). Weder Link noch Zugangscode enthalten personenbezogene Daten, sondern werden durch Red connect zufällig generiert. Unmittelbar nach der Transkription des Interviews wird die Audioaufnahme von dem Aufnahmegerät gelöscht. Die Aufbewahrungsfrist für die vollständig anonymisierten Daten (d.h. die Transkripte) beträgt mindestens 10 Jahre nach Datenauswertung, bzw. mindestens 10 Jahre nach Erscheinen einer Publikation zu dieser Studie.

Sämtliche Kontaktdaten zur Akquise der interessierten Interviewpartner\*innen sowie der persönliche Pseudonymisierungscode werden getrennt von den erhobenen Daten aus dem Vorabfragebogen und dem Interview gespeichert und sofort nach der Interviewführung (bzw. nach Ende der Rekrutierungsphase) gelöscht. Bis zu diesem Zeitpunkt der Löschung sind die personenbezogenen Angaben während der Speicherung in einem zugriffsgeschützten Ordner durch ein zusätzliches Passwort gesichert und nur für die Projektmitarbeitenden zugänglich.

Die Projektmitarbeitenden sind zur Vertraulichkeit verpflichtet. Eine Einschränkung dieses Vertraulichkeitsversprechens besteht lediglich für Situationen, in denen Mitarbeitende zur Weitergabe bestimmter im Interview erlangter Erkenntnisse verpflichtet sind, da sie sich ansonsten selbst strafbar machen würden. Dies gilt insbesondere wegen der Nichtanzeige geplanter Straftaten gemäß § 138 StGB. Bei den dort abschließend benannten Straftaten handelt es sich um solche von einigem Gewicht (bspw. Tötungsdelikte oder staatsgefährdende Delikte), aufgrund derer im konkreten Fall das Interesse an der Strafverfolgung höher wiegt als das Interesse der betroffenen Person an der Geheimhaltung der mitgeteilten Inhalte.

### **Welche Möglichkeiten und Rechte haben Sie?**

Im Vorabfragebogen und im Interview haben Sie jederzeit die Möglichkeit, einzelne Fragen unbeantwortet zu lassen oder die Datenerhebung abubrechen. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Widerspruch. Zur Ausübung gelten die Regelungen der Art. 12 ff. DSGVO. Sie können Ihre Rechte nur so lange ausüben, wie wir Sie, ggf. mit Ihrer Unterstützung, identifizieren können. Bitte schreiben Sie dazu am besten eine Mail an [studienteilnahme@kfn.de](mailto:studienteilnahme@kfn.de). Die Ausübung Ihrer Rechte kann nicht mehr realisiert werden, sobald die Interviews transkribiert und alle identifizierbaren Daten gelöscht worden sind. Dieses ist kurz nach dem Interview der Fall bzw. (sollte kein Interviewtermin vereinbart werden) nach Ende der Rekrutierungsphase. Sie haben das Recht auf Beschwerde bei jeder für den Datenschutz zuständigen Aufsichtsbehörde. Unabhängig davon können Sie sich direkt bei uns oder unserem Datenschutzbeauftragten beschweren.

### **Haben Sie noch Fragen?**

Gerne können Sie sich mit weiteren Nachfragen zur Studie, der Datenverarbeitung oder dem Datenschutz an die Projektverantwortlichen unter den oben aufgeführten Kontaktmöglichkeiten wenden. Informationen und Kontaktdaten zum Verantwortlichen der Datenverarbeitung und dem externen Datenschutzbeauftragten des KFN sind hier aufgeführt:

**Verantwortlicher der Datenverarbeitung**

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

vertreten durch den Direktor

Prof. Dr. Thomas Bliesener

Lützerodestr. 9, 30161 Hannover

Telefon: 0511 34836-0

Telefax: 0511 34836-10

E-Mail: [kfn@kfn.de](mailto:kfn@kfn.de)

**Datenschutzbeauftragter des KFN e.V.**

Christian Klande

c/o Althammer & Kill GmbH & Co. KG

Roscherstr. 7, 30161 Hannover

Telefon: 0511 330603-90

Telefax: 0511 330603-48

E-Mail: [kontakt-dsb@althammer-kill.de](mailto:kontakt-dsb@althammer-kill.de)